

**Guten Tag,
liebe Leserinnen
und Leser,**

„Die Region bleibt rot!“ Auf diese kurze Formel habe ich das Kommunalwahlergebnis in der Region Hannover gebracht.

SPD mit 33 Sitzen, Grüne mit 9 und die Stimme von Regionspräsident Hauke Jagau garantieren die notwendigen 43 Mandate für eine „Gestaltungsmehrheit“.



von Heinrich Aller, MdL

Die Wählerinnen und Wähler - jedenfalls die, die in den 21 Städten am 10. und 24. September zur Wahl gegangen sind, haben den Parteien mehrheitlich das Vertrauen ausgesprochen, die die Region gewollt und in den ersten fünf Jahren auf den Weg gebracht haben. Die Koalitionsvereinbarung setzt auf Haushaltskonsolidierung und Politikgestaltung, auf politische Steuerung in zentralen Feldern der Daseinsvorsorge und auf Partnerschaft mit Kommunen und gesellschaftlichen Gruppen.

Bevor zum Tagesgeschäft übergegangen wird, noch ein Wort zum Kommunalwahlrecht: So wie es sich am 10. September den Wählerinnen und Wählern präsentiert hat, kann es nicht bleiben. Es schreckt ab, anstatt zur Wahl einzuladen. Es fördert politische Splittergruppen, Minifraktionen und führt so zu ungewollten faulen Kompromissen. Es besteht Handlungsbedarf beim Landesgesetzgeber. Die nächste Kommunalwahl kommt bestimmt. Gehandelt werden sollte jetzt!



Ihr Heinrich Aller, MdL

Kommunalwahl 2006: Wahlen in der Sinnkrise?

Wenn die Nichtwähler Wahlen entscheiden

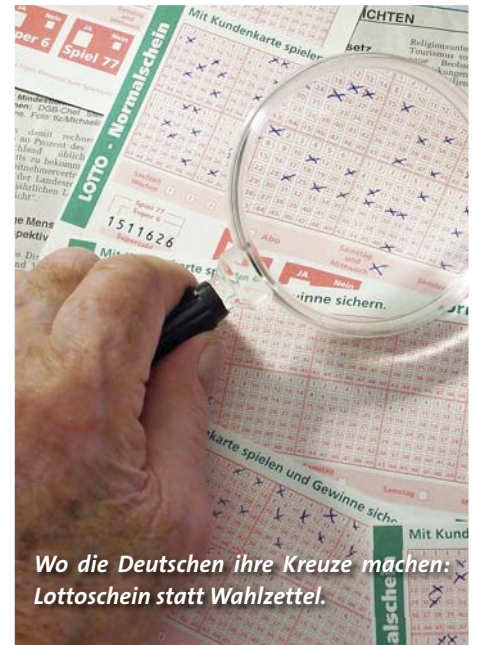
**Eine ernst-ironische Nachbetrachtung zur
Kommunalwahl von Heinrich Aller, MdL**

Die Kommunalwahlen in Niedersachsen sind gelaufen. Wieder einmal haben alle Parteien gewonnen. So richtig zufrieden konnte jedoch keine der Parteien sein.

Aber auch die Wählerinnen und Wähler müssen sich fragen lassen, ob sie mit massenhafter Wahlenthaltung das richtige Zeichen setzen. Wenn ausgerechnet in der doch noch überschaubaren Kommunalpolitik in machen Wohnquartieren die Wahlbeteiligung auf rund zwanzig Prozent fällt, müssen die Alarmglocken der Demokratie schrillen.

Durchschnittliche Wahlbeteiligung von rund 50 Prozent, nur 20 bis 30 vielerorts, bedeutet, dass in manchen Gegenden die Wahlbeteiligung deutlich höher als 50 Prozent liegen muss. Exakt das haben die Wahlanalysen bestätigt. Hohe Wahlbeteiligung in den klassisch bürgerlichen, niedrige Wahlbeteiligung in den klassisch sozialdemokratischen Hochburgen. Splittergruppen ganz rechts und ganz links.

Ein Blick auf die Karte der Region Hannover genügt, um den Zusammenhang zwischen der „sozialen Arbeitsteilung“ zwischen den Städten, Gemeinden – ja Stadtteilen – und bisweilen extremen Unterschieden bei der Wahlbeteiligung zu erkennen. Das Phänomen der Entfremdung von der Politik – „Die können ja sowieso nichts mehr



**Wo die Deutschen ihre Kreuze machen:
Lottoschein statt Wahlzettel.**

entscheiden!“ – ist demokratiegefährdend. Stecken die Wahlen in einer Sinnkrise? Politiker, Parteien und Politik müssen beweisen, dass sie nicht nur reden sondern handeln, nicht nur versprechen, sondern auch durchsetzen können, wofür sie stehen.

Viel wird über die Gründe der Wahlenthaltung spekuliert. Mit Sicherheit tragen Parteien selbst und die immer komplizierter werdenden Zusammenhänge zwischen lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Politik zu der aktuellen Entwicklung bei. Dass aber ausgerechnet die Medien wieder einmal genau wissen, bei wem die Schuld an der Politikverdrossenheit abzuladen ist, macht stutzig. Kein Thema mehr ohne Ted-Umfrage. Kein Monat mehr ohne Politik- und Politiker-Hitliste. Warum, so mag man sich fragen, noch zur Wahl gehen, wenn doch ständig befragt, gewählt und abgestimmt wird.

So richtig zum Thema passt da ein Präsent, das derzeit vielen Niedersachsen ins Haus geschickt wird: Eine CD mit Niedersachsen-Hymne und freundlichem Anschreiben. Über 4.000 Hörerinnen und Hörer haben bei Hit-Radio Antenne ihre Wahl getroffen. Die „Wahl der „60 größten Niedersachsen“ – so wörtlich – hat sowohl „das Programm von Hit-Radio Antenne inhaltlich bereichert als auch eine beeindruckende Resonanz erfahren“. Na also, geht doch!



SPD Seelze und Honeywell-Betriebrat fordern: Alle an einen Tisch - Gemeinsam Arbeitnehmerinteressen sichern

„Wer jetzt nicht kämpft, hat schon verloren; wer jetzt nicht handelt, gefährdet den gesamten Unternehmensstandort Seelze“, darüber sind sich der Betriebsratsvorsitzende von Honeywell, Frank Steuernagel, der SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller und die Seelzer SPD einig. Kürzlich hatte der Betriebsrat eine Delegation der örtlichen SPD über die drohende Entlassungswelle bei Honeywell informiert, von der bis zu 105 Beschäftigte betroffen sein könnten.



UB-Vorsitzendenkonferenz im Willy-Brandt-Haus in Berlin

Als Vorsitzender der SPD Region Hannover besuchte Heinrich Aller die UB-Vorsitzendenkonferenz in der Berliner Parteizentrale. Dort wurde über die Projekte Mitgliederpartei und Grundsatzprogramm berichtet und diskutiert. Glückwünsche für den Regionvorsitzenden Aller, der an seinem Geburtstag an der wichtigen Konferenz teilnahm, gabs vom SPD-Generalsekretär Hubertus Heil. Er wünschte ihm und „seinem“ SPD-Unterbezirk alles Gute.



→ Fortsetzung von Seite 1

Eine Hörerbeteiligung von 4.000 bei der Abstimmung über den größten Niedersachsen. Das ist doch repräsentativ. Das hat doch Aussagekraft. Herbert Grönemeyer (Platz 1) könnte locker von sich behaupten, er sei nicht nur der Größte. Nein, er mit seiner Musik rangiert klar vor der Politik und deren Vertretern. Als einziger seiner Zunft kommt Gerhard Schröder unter den TOP 10 noch auf Platz 3. Christian Wulff - beim Politbarometer ganz gut platziert - wird bei der Hit-Tabelle der großen Niedersachsen sogar von Oliver Pocher auf die hinteren Ränge verdrängt. Das lässt Sozialdemokraten hoffen.

SPD und Grüne unterzeichnen Koalitionsvereinbarung für Wahlperiode 2006 - 2011: Perspektiven für eine starke Region Hannover

Auf ein Neues: Die SPD Region Hannover und Bündnis 90/Die Grünen haben ihre in vier Sitzungen zwischen den Spitzen der Parteien und Regionsfraktionen erarbeitete Koalitionsvereinbarung unterzeichnet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Die Verhandlungen seien in der Sache hart, konstruktiv, fair und immer mit dem Ziel geführt worden, eine gemeinsame politische Plattform für die Regionspolitik der nächsten fünf Jahre zu verabreden“, betonte am Freitag Heinrich Aller, Vorsitzender der SPD Region Hannover. Wie die beiden neuen Fraktionsvorsitzenden Bodo Messerschmidt (SPD) und Serdar Saris (Grüne) unterstrich auch Aller die gute Zusammenarbeit in der letzten Wahlperiode, auf die künftig aufgebaut werden könne. In wichtigen Politikfeldern sei deutlich die „Handschrift“ des neuen Regionspräsidenten Hauke Jagau zu erkennen, der ständig in die Koalitionsverhandlungen einbezogen war.

Zu den Schwerpunkten, auf die sich SPD und Grüne verständigt haben, zählt vor allem die klare Ansage „Solide Finanzen heißt weiter konsolidieren und trotzdem Politik gestalten“. SPD und Grüne wollen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge wie die Regionskrankenhäuser, den ÖPNV oder

Was soll also die Kritik an den Wählerinnen und Wählern? Sie wählen doch und stimmen ab. Sie beteiligen sich an Ted-Umfragen und an der Wahl zum „Tor des Monats“. Bei der Jackpot-Wahl machen sie sogar für viel Geld mehr als die elf Kreuze, die in einigen Regionen Niedersachsens am 10. September möglich waren. Die Beteiligung an Wahlen ist also über alles gerechnet viel höher als früher. Wichtig scheint zu sein das man/frau weiß worum es geht. Wie beim Lotto. Da geht es mathematisch gerecht zu. Es herrscht Chancengleichheit. Vielleicht sollte es die Politik wieder einmal mit der Betonung von „gerechter Umverteilung“, „Gerechtigkeit“ und „verlässlichen Spielregeln“ als Anreiz fürs Mitmachen versuchen.



die Abfallwirtschaft weiter in öffentlicher Trägerschaft behalten. Wichtig sei für beide Parteien auch, dass Planungssicherheit und Verlässlichkeit für Haushalte und Finanzbeziehungen für Region, Städte und Gemeinden geschaffen werde. Dazu gehöre, dass eine „faire Regionsumlage die Sozialausgaben berücksichtige“.

Heinrich Aller unterstrich für die SPD Region, dass durch deutliche Betonung von sieben Politikfeldern in der Präambel der Vereinbarung „klare gemeinsame Botschaften“ formuliert worden seien, die zur Profilbildung der Politik in der Region beitragen. Die neue SPD-Fraktion habe die Koalitionsvereinbarung einstimmig gebilligt.

Der komplette Text der Koalitionsvereinbarung lässt sich im Internet nachlesen unter: → www.spd-region-hannover.de



Neues Politquiz für den Monat November!

Auf www.heinrich-aller.de stellen wir auch dieses Mal eine knifflige Preisfrage. Unter allen Teilnehmer/innen wird ein Landtagsbesuch für 2 Personen verlost - dazu gibt es spannende Buchpreise zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 30.12.2006. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

I M P R E S S U M

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich an das Abgeordnetenbüro von Heinrich Aller, MdL:

**Abgeordnetenbüro Heinrich Aller, MdL
Mitarbeiter: Maximilian Schmidt
Odeonstraße 15/16 | 30159 Hannover
☎ 0511-1674-242 | info@heinrich-aller.de**